

Neues aus Potsdam – BDK im Dialog mit der Abteilung KB

20.08.2019

BDK: „Das PEK muss WEG!“

Potsdam, 15.08.19 – Einmal mehr kam es zu einem Gespräch zwischen dem Abteilungsleiter KB, Herrn Direktor Mathias Schaef, dem Leiter des Grundsatzreferates, Nicolai Schipfer und dem Verbandsvorsitzenden Thomas Mischke.

Durch Thomas Mischke wurde einmal mehr das Thema **PEK** angesprochen. Aus Sicht des BDK zeige sich immer deutlicher, dass die Einführung des PEK nicht nur für die KB, sondern auch für viele andere Spezialbereiche ein **absoluter Rohrkrepierer** geworden ist. Nichts bewegt sich, (mit Ausnahme der karriereinteressierten Kollegenschaft) doch die so dringend benötigte Fachexpertise blieben auf der Strecke. Solange das PEK nicht umfassend evaluiert und im Sinne eines Gleichklanges zwischen Führungs- und Fachkarrieren umgeschrieben werde, könne es aus Sicht des BDK nur heissen:

„Das PEK muss weg!“

Selbstverständlich ging es auch um eine **Attraktivitätssteigerung für die Ermittlungsdienste**.

Aus Sicht des BDK sei es allerhöchste Zeit sich diesem Thema mit Hochdruck zu widmen. Die Ermittlungsbereiche geraten immer mehr zu dramatisch unterbesetzten und überalterten „**Inseln der Unglückseligkeit**“. Mit ca. 300 € monatlich weniger im Vergleich zu den Schicht-Leistern, Bergen von Vorgängen, mangelnder Anerkennung und von bürokratischem Aberwitz erdrückt, ist die Anziehungskraft für diesen polizeilichen Spezialbereich dramatisch gesunken.

Thomas Mischke machte seine Gesprächspartner darauf aufmerksam, dass die mit so viel Euphorie gestarteten dienstlichen Smartphones nach zunächst guter Annahme durch die Kollegenschaft gerade dabei seien, ihren Anfangsbonus stark einzubüßen. Seit vielen Wochen funktionieren diese wegen eines missglückten Softwareupdates nur noch sehr eingeschränkt, hunderte von auslieferungsfähigen Smartphones verstauben in ihren Kartons.

Erfreulicherweise konnte Herr Direktor Schaef berichten, dass es noch in diesem Jahr beim Präsidium eine Zusammenziehung der Leiter ERMD aus der Fläche geben soll. Das hört der BDK gern, zumal dies auf einen Vorschlag von uns zurückgeht.

Der BDK bedankt sich einmal mehr für ein offenes und vertrauensvolles Gespräch.